Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 19 (1972)

Heft: 11

Rubrik: Zivilschutz in der Schweiz = Protection civile en Suisse = Protezione civile in Svizzera

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unentwegt im Dienste der staatsbürgerlichen Aufklärung

Der Schweizerische Aufklärungsdienst (SAD) wurde 25 Jahre alt

In Interlaken beging der Schweizerische Aufklärungsdienst im Rahmen einer Arbeitstagung am 28./29. Oktober die Feier seines 25jährigen Bestehens. Der SAD gehört von Anfang an zu den rührigen aktiven Mitgliedern des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, um sich in den letzten Jahren auch immer wieder für diesen wichtigen Teil der Gesamtverteidigung einzusetzen. Im Rahmen einer Pressekonferenz hat sich der SAD, der zurzeit unter dem Präsidium von Dr. Hans W. Kopp (Zürich) und dem Vizepräsidium der Nationalräte Ernst Bircher (Bern) und Peter Dürrenmatt (Basel) steht, unlängst der Presse vorgestellt, um wieder einmal Ziel und Zweck seiner Arbeit einer weiteren Oeffentlichkeit bekannt zu machen.

Herkunft und Entwicklung

In seiner Eigendarstellung schreibt der SAD über Herkunft und Entwicklung: «Der SAD wurde 1947 durch frühere Mitarbeiter der im Zweiten Weltkrieg tätigen Sektion Heer und Haus gegründet. Während er in den vierziger und fünfziger Jahren hauptsächlich als Referentendienst wirkte und thematisch Orientierung über den Kommunismus im Vordergrund stand, erfolgte in den sechziger Jahren eine dynamische Entwicklung. Der thematische Fächer wurde breit geöffnet, methodisch traten neben der Referentenarbeit Publikationswesen und Studienarbeit mehr in Erscheinung, und die Mitgliederbasis wuchs unablässig. Heute hat der SAD als parteipolitisch neutrale Institution seinen festen Platz im politischen Leben unseres Landes.»

Dieser feste Platz an der «politischen Sonne» des Landes

will natürlich täglich neu behauptet werden. Wie der SAD dies zu erreichen sucht, legte Professor Alois Riklin (St. Gallen) in einem Kurzreferat dar. Darnach steht die politische Bildung im Mittelpunkt der Tätigkeit des SAD. Denn dieser geht davon aus, dass Demokratie nur in dem Masse funktionsfähig ist, als sie von einer politisch gebildeten, das heisst informierten und engagierten Bürgerschaft getragen wird. Zu keiner Zeit sei das politische Bildungsangebot so gross und für so viele zugänglich gewesen wie heute. Aber ebenso sei zu keiner Zeit der politische Bildungsbedarf auf Grund des zunehmenden Tempos der politischen Entwicklung, der immer umfangreicher werdenden Aufgaben des Staates, der wachsenden Komplexität der Probleme und der damit verbundenen Möglichkeiten der Manipulation grösser gewesen als heute.

Genau dieses Defizit sucht der SAD zu verringern. Er ist eine Vereinigung, «dessen Mitgliedschaft das Spektrum aller grossen Parteien und Verbände abdeckt und der daher zu dieser Aufgabe besonders geeignet erscheint». Das werde ihm allerdings nicht selten auch bestritten. Man vermute in ihm eine rechtsgerichtete oder gar faschistische Organisation. Jedoch: «Die Scheidelinie verläuft nicht zwischen ‚links' und ‚rechts', was immer man darunter verstehen mag, sondern die Grenze liegt bei der kategorischen Ablehnung der Gewalt zur Veränderung der schweizerischen Demokratie von heute.»

Der SAD leugnet aber gleichzeitig nicht, dass «die Legitimität der systemveränderten Gewalt von der jeweiligen politischen Ordnung abhange. Gerade die Gründer des SAD haben zur Zeit des Zweiten Weltkrieges aus ihrer Ueberzeugung kein Hehl gemacht, im Falle der Anpassung der schweizerischen politischen Ordnung an den Faschismus Widerstand zu leisten.»

Grundsätze der politischen Bildungsarbeit

Wie Professor Riklin ausführte, hätte die politische Bildungsarbeit des SAD folgende Grundsätze zu beachten:

- Rücksichtnahme auf alle im SAD vertretenen politischen Interessen.
- Frühzeitiges Erkennen der Anliegen von Minderheiten
- Zurückhaltung bezüglich politischer Stellungnahmen.
- Keine Indoktrination.
- Kritisches Verhalten in der Bildungsarbeit.
- Ausrichtung auf eine noch kontroverse politische Bildungsarbeit.

Neues Leitbild

Die ganze Arbeit des SAD segelt unter einem neuen Leitbild, das sich die Organisation vor kurzem gegeben hat und das wie folgt lautet: «Der SAD als eine parteipolitisch und konfessionell neutrale gesamtschweizerische Vereinigung privaten Rechts belebt und fördert die aufbauende Diskussion über die Aufgaben der Schweiz und ihre politische Zukunft mit dem Ziel, die freie Entwicklung unserer Gesellschaft im Rahmen eines demokratischen und sozialen Rechtsstaats zu gewährleisten. Er informiert seine Mitglieder und weitere Träger der öffentlichen Meinungsbildung regelmässig über Charakter und Tragweite von Gefahren, die eine freie Entwicklungsfähigkeit der offenen Gesellschaft und unseren Rechtsstaat von innen und aussen bedrohen.»

Um seine Ziele zu erreiche, setzt der SAD vor allem folgende Mittel ein: Zentrale Arbeitstagungen, Arbeit in kantonalen und regionalen Fachgruppen, Referenten- und Diskussionsschulung, politische Informationsreisen (wie zum Beispiel gegenwärtig nach Strassburg und Brüssel), Dokumentationsdienst, schriftliche Orientierungen, Publikationen (als neueste: «Grundlagen einer strategischen Konzeption der Schweiz») usw. (Der SAD kann erreicht werden unter Postfach, 8024 Zürich.)

Der Schweizerische Bund für Zivilschutz hat dem SAD zum Jubiläum mit dem Dank und der Anerkennung für seinen wertvollen Einsatz im Dienste der staatsbürgerlichen Aufklärung mit der Gratulation seine besten Wünsche für die kommende Tätigkeit und eine weitere gute Zusammenarbeit übermittelt.

Gute Aufklärung gibt feste Bausteine